

# Ausbreitung des Coronavirus muss weiterhin reduziert werden

**Fulda (HE). Ein schönes Wochenende steht vor der Tür - Polizei appelliert: „Ausbreitung des Coronavirus muss weiterhin reduziert werden“**

**Hessen/Osthessen - Ein schönes Wochenende steht vor der Tür, die hessischen Osterferien beginnen und viele Menschen werden sich fragen, was sie in Zeiten von Corona noch unternehmen können. Das schöne Wetter wird viele ins Freie locken und Bürgerinnen und Bürger werden die Möglichkeit eines Spaziergangs oder einer sportlichen Betätigung nutzen.**

Trotz der frühlingshaften Temperaturen und des guten Wetters ist es derzeit aber beispielweise verboten, sich längerfristig in Parkanlagen für ein Picknick oder zum Sonnen niederzulassen. Gegen einen Spaziergang mit der Familie, Radfahren oder Joggen in gebührendem Abstand zueinander, haben die Beamtinnen und Beamten dagegen nichts einzuwenden.

Die Polizei und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordnungsämter werden verstärkt auf die Einhaltung der Regeln achten und konsequent auf Verstöße reagieren. Die Ordnungshüter hoffen aber nach wie vor auf das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger und würden sich freuen, wenn es keinen Anlass zu Ermahnungen oder weiteren polizeilichen Maßnahmen geben würde. Die Polizei steht zudem in engem Austausch mit den Kommunen, um beispielsweise Parkplätze beliebter Ausflugsziele, wie in Naherholungsgebieten oder im Bereich von Parkanlagen, für den Verkehr zu sperren.

Leider gibt es für das anstehende Frühlingswochenende noch eine weitere unschöne Nachricht. Nach der aktuellen Verordnung der Hessischen Landesregierung ist eine komplette Schließung von Eisdielen erforderlich. Ein Außer-Haus-Verkauf ist in diesem Zusammenhang ebenfalls nicht mehr möglich.

Die Polizei Hessen appelliert noch einmal eindringlich an alle: Die Ausbreitung des Coronavirus muss, so gut es geht, reduziert werden!

Auch den Beamtinnen und Beamten ist bewusst, dass einem insbesondere bei tollem Wetter zu Hause die Decke auf den Kopf fällt. Es ist auch in Ordnung mit seinem Lebenspartner und dem Personenkreis, der im selben Hausstand lebt, spazieren zu gehen oder im Freien Sport zu treiben. Wichtig ist es aber unbe-

dingt den Mindestabstand von 1,5 Meter zu anderen Menschen einzuhalten. Es geht in dieser Zeit nicht nur darum, die eigene Gesundheit, sondern insbesondere auch die der Risikogruppen zu schützen.

Nur wenn sich alle Menschen an die Vorschriften halten und diese Ziele erreicht wurden, können noch intensivere Maßnahmen verhindert werden. Jeder ist verantwortlich und muss somit seinen Beitrag leisten.

Trotz des guten Wetters sollten alle weiterhin hauptsächlich zu Hause bleiben. Auch wenn es schwerfällt, muss sich jeder Einzelne unbedingt an die Verordnung der Hessischen Landesregierung zur Eindämmung des Coronavirus halten.

Wir zählen auf Sie!

Text: Polizei Hessen

## Polizei und Ordnungsamt kontrollieren auch über die Ostertage

### Wolfsburg

Aufgrund der weiteren Ausbreitung des Corona-Virus wird das seit dem 21. März bestehende Betretungsverbot für den Allerpark, inklusive der Parkplätze P1 - P6, den Schillerteich mit den Spielplätzen und den Kaufhof, Hausnummern 1 - 25, bis zum 18.04.2020 verlängert.

Einsatzkräfte der Polizei und des städtischen Ordnungsdienstes werden in Bezug auf die Überwachung der Allgemeinverfügung der Stadt und des nun bis zum 18.04.2020 bestehenden Betretungsverbots für den Allerpark, Schillerteich und den Bereich des Kaufhof auch über die Ostertage deutlich sichtbar die Präsenz- und Kontrollmaßnahmen aufrechterhalten.

Wolfsburgs Polizeichef Olaf Gösmann kündigt ein konsequentes Vorgehen bei den Kontrollen zu den bestehenden Betretungsverboten an: „Die Polizei wird zusammen mit dem Ordnungsdienst der Stadt Wolfsburg ab Gründonnerstag und über die Ostertage hinaus die Einhaltung der städtischen Verfügung überprüfen. Ich bitte alle Bürger, sich an die Beschränkungen und Verbote zu halten. Die Einhaltung dieser Ge- und Verbote genießt absolute Priorität und hat für den weiteren Verlauf der Infektionsausbreitung existenzielle Bedeutung.“

Auch Oberbürgermeister Klaus Mohrs appelliert dringlich: „Halten Sie sich an die Betretungsverbote und die Kontaktverbote! Ich habe kein Verständnis, wenn nach den bestürzenden Nachrichten der letzten Tage immer noch manche das Wohl ihrer Mitmenschen gefährden. Im Klinikum, den Pflegeeinrichtungen, im Krisen-Stab und an vielen anderen Stellen arbeiten Unzählige Tag und Nacht, um diese Krise zu überwinden. Wir dulden nicht, dass diese Anstrengungen zunichtegemacht werden. Das führt dazu, dass wir die Verbote aufrechterhalten und Verstöße konsequent ahnden.“

Die Polizei Wolfsburg-Helmstedt wird für diese notwendigen Kontrollen Einsatzkräfte aus allen Dienstbereichen zusammenziehen und durch Polizeireiter der Reiterstaffel der Polizeidirektion Braunschweig Unterstützung erfahren. Es geht darum, Gefahren der Infektionsverbreitung zu unterbinden. In jüngster Ver-

gangenheit ist es immer wieder zu Nichtbeachtung der Allgemeinverfügung und des Betretungsverbotes von Spielplätzen und insbesondere der Naherholungsgebiete wie Allerpark, Schillerteich und Kaufhof gekommen.

Ein Verstoß gegen das Betretungsverbot stellt eine Straftat dar. Menschenansammlungen von drei bis 10 Personen wird als Ordnungswidrigkeit, ab 11 Personen als Straftat gewertet.

In dieser bundesweiten Ausnahmesituation appellieren Stadt und Polizei gemeinsam an die Bürgerinnen und Bürger, diese aufgestellten lebensnotwendigen und lebensrettenden Regeln durch eigenes verantwortungsbewusstes Handeln zum Gemeinwohl aller zu unterstützen.

Text: Polizei Wolfsburg